Die Verhinderung von Unfällen ist das vordringliche Ziel unseres DHV-Infos. Das Info wendet sich nicht an die Öffentlichkeit, sondern an die Drachen- und Gleitschirmflieger persönlich. Es soll als Forum dienen, Unfälle einander mitzuteilen, zu analysieren und neue Sicherheitsvorkehrungen gemeinsam zu entwickeln. Der Außenstehende mag beim Durchlesen dieses Sicherheitsjournals den Eindruck gewinnen, daß Drachenfliegen und Gleitsegeln außerordentlich gefährliche Sportarten sind. Er soll jedoch bedenken, daß Woche für Woche Tausende von Flügen in Deutschland durchgeführt werden, die problemlos verlaufen und nicht erwähnt werden.

Das DHV-Unfalltelefon

Unfallverhütung setzt Unfallerforschung voraus. Wer selbst verunglückt, wer über einen anderen Unfall Kenntnis hat oder wer über einen Beinahe-Unfall etwas weiß, informiert bitte kurz die DHV-Geschäftsstelle, Tel. 08022/9675-0, und hinterläßt dort seine Telefonnummer. Der DHV-Sicherheitsvorstand Karl Slezak nimmt dann Kontakt auf. Die Unfallmeldepflicht des Piloten bzw. Gerätehalters nach § 5 Luftverkehrsordnung bleibt unberührt.

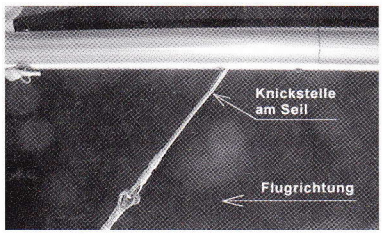
Tödlicher Unfall

Am 23.05.1999 verunglückte der 29-jährige Hängegleiterpilot Cloè Kuhn tödlich. Der tragische Unfall ereignete sich am späten Nachmittag in Meiningen/Thüringen. Nachdem der Pilot per UL-Schlepp eine Höhe von mehr als 600 m über dem Flugplatz Dolmar erreicht hatte, klinkte dieser aus. Unmittelbar nach der Klinkung kam es zu einem bisher ungeklärten Vorfall, der nicht beobachtet wurde. Das von dem Piloten ausgelöste Rettungsgerät verfing sich am Hängegleiter und kam nicht zum Tragen. Die Staatsanwaltschaft und der DHV untersuchen derzeit den Unfall.

Warnung! Unterverspannung checken!

Für alle Hängegleiter

Die Unterverspannung ist entscheidend für die Festigkeit des Drachens. Sie sollte deshalb vom Gerätehalter regelmäßig auf Schäden, insbesondere Korrosion und Knicke, untersucht und im Schadensfall ausgetauscht werden. Besonders anfällig für Knickschäden durch Ablegen des Gleiters sind Konstruktionen, bei denen die hintere Unterverspannung mit dem Gabelseil und einem sogenannten Walzterminal am Kielrohr befestigt ist.



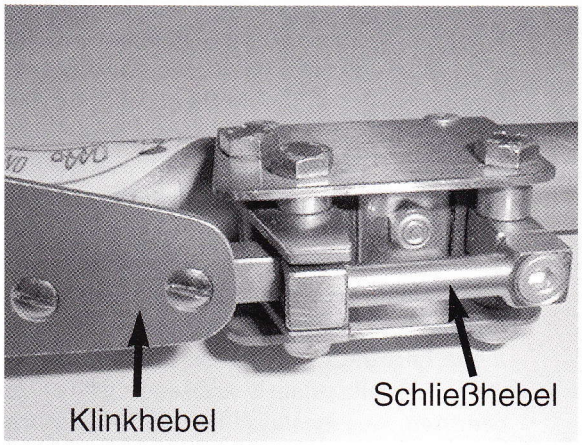
DHV/OeAeC-Technikreferat

Die Einhängeschlaufe

- häufige Ursache von Fehlklinkungen beim Winden- und UL-Schlepp

Eine Fehlklinkung kann jedem Piloten einmal passieren. So kommt es immer wieder vor, daß beim Gleitsegel-Windenschlepp die Gurtzeugeinstellung zu wenig aufrecht positioniert ist, der Pilot nach hinten kippt und mit dem Knie die Klinke unfreiwillig auslöst. Beim HG-Windenschlepp können dicke Handschuhe die Ursache für die gleichzeitige Auslösung beider Klinkhebel sein. In diesen Fällen kennt der Pilot die Ursache und wird beim nächsten Start darauf achten, daß sich dieses Ereignis künftig nicht wiederholt.

Aber es ist nicht immer ein Pilotenfehler, der zur Fehlklinkung führt. Einige Schleppklinken können sich von selbst öffnen, wenn das eingehängte Gabel- oder Abstandsseil beim Schleppvorgang seitlich auf dem Schließhebel bis hin zur Auslösemechanik rutscht und diese unter seitlichem Zug auslöst. Ursache für diese Auslösung ist fast immer eine zu dünne Einhängeschlaufe des Gabel- bzw. Abststandsseils, die sich im ständigen Schleppbetrieb immer mehr zusammendrückt und sich so im Durchmesser verändert. Ein neues 6 mm Einhängeseil wird sicher nicht zu Fehlklinkungen führen, solange es noch neu ist und nicht in der Einhängeöse flachgedrückt wurde. Dieser Zustand kann sich je nach Seilqualität ändern. Der Querschnitt der Einhängeschlaufe wird kleiner, und damit entsteht das Problem. Driftet der Pilot beim Schlepp aus der Zugrichtung nach links ab, kann sich die flachgezogene Einhängeschlaufe bei einigen Klinken für Rechtshänder so weit nach rechts bewegen, daß sie zwischen die seitlich angebrachten Abweiserplättchen rutschen kann. Die Ausklinkhebel werden dann zwangsweise ausgelöst.



Betroffen sind alle Spreizrohrklinken, die keine Führungsbleche für die Einhängeschlaufe besitzen (z.B. Müller- und Kochklinken).

Um Fehlklinkungen künftig zu vermeiden sollten stärkere Einhängeschlaufen mit einem Mindestseildurchmesser von 7 mm - 8 mm in dem Gabel- bzw. in dem Abstandsseil verwendet werden. Sie können auch in die vorhandenen Seile eingeknüpft werden. Die Einhängeschlaufe sollte dann mindestens einen Innendurchmesser von 100 mm aufweisen. Keinesfalls dürfen 2,5 - 3 mm Dyneemaschleppseile direkt verwendet werden. Sie führen bei diesen Schleppklinken zwangsweise zu Fehlklinkungen!

Weitere Auskünfte könnt ihr beim DHV-Informationsbüro für Schlepp erhalten.